

Programm

November 2017 bis Januar 2018

Dienstag,
 7. November
 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Die zwei Leben des Pergamonaltars“
 Eine Residenzstadt entsteht: Pergamon und die Attaliden
 (Studierende führen durch die Sonderausstellung)



Dienstag,
 14. November
 19 Uhr
 Eintritt 10,- €

„Zwischen Sokrates und Venus“ in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule
 Welche Wahrheit liefern die Naturwissenschaften?
 mit Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl
 siehe besondere Ankündigung



Dienstag,
 21. November
 18 Uhr
 Raum 204–206 , 2. Stock

Festakt: 25-jähriges Jubiläum zum Bestehen des Vereins Spätantike Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte e. V.
 Festvortrag von Prof. Dr. Gunnar Brands:
 Antiochia am Orontes. Archäologie einer Metropole

Antiochia am Orontes zählt zu den größten Metropolen der hellenistisch-römischen Welt bis in die Spätantike. Neben militärischen Zerstörungen, Erdbeben und dem vollständigen Wiederaufbau in justinianischer Zeit wird auch die lange Bildhauertradition Antiochias im Mittelpunkt des Vortrags stehen.



Verleihung des Juliana-Anicia-Preises 2017

Um Anmeldung wird gebeten unter: info.byzantinischeKG.lmu@gmail.com



Dienstag,
 28. November
 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Die zwei Leben des Pergamonaltars“
 Der große Altar: Architektur, Funktion, Wahrnehmung
 (Studierende führen durch die Sonderausstellung)



Dienstag,
5. Dezember
19 Uhr
Eintritt 10,- €

„Zwischen Sokrates und Venus“ in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule
Ist ein friedfertiges Zusammenleben der Menschen möglich?
mit *Harald Lesch* und *Wilhelm Vossenkuhl*
siehe besondere Ankündigung



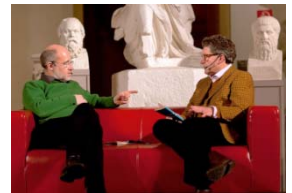
Dienstag,
19. Dezember
18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Die zwei Leben des Pergamonaltars“
Der Gigantomachiefries am Pergamonaltar
(*Studierende führen durch die Sonderausstellung*)



Dienstag,
9. Januar
18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Die zwei Leben des Pergamonaltars“
Krieg und Monument: Pergamon und die Galater
(*Studierende führen durch die Sonderausstellung*)



Dienstag,
16. Januar
19 Uhr
Eintritt 10,- €

„Zwischen Sokrates und Venus“ in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule
Dunkle Materie – was ist das?
mit *Harald Lesch* und *Wilhelm Vossenkuhl*
siehe besondere Ankündigung

Dienstag,
23. Januar
18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Die zwei Leben des Pergamonaltars“
Das zweite Leben: Der Pergamonaltar in Berlin
(*Studierende führen durch die Sonderausstellung*)



Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im ersten Lichthof des Museums statt
und der Eintritt ist frei.

Familien-Workshops in der Sonderausstellung „Die zwei Leben des Pergamonaltars“

für Familien mit Kindern (7-12 Jahre)
in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Zentrum (MPZ)
Gebühr 2,50 € pro Kind Materialgeld max. 2 Euro

Sonntag,
19. November
14-16 Uhr

Götter und Giganten

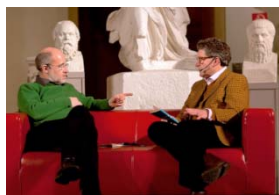
Sonntag,
21. Januar
14-16 Uhr

Als Archäologen auf Entdeckungsreise



Winterprogramm 2017/2018

Karten ab September online unter www.mvhs.de oder an der Abendkasse



Zwischen Sokrates und Venus – Gespräche über den Menschen und seine Welt

Prof. Harald Lesch und Prof. Wilhelm Vossenkuhl kommen auch in diesem Herbst/Winter 2017/18 viermal zu einem gemeinsamen Dialog über zentrale wissenschaftliche und politische Fragen im Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke zusammen. Zwischen den Büsten und Statuen antiker Bildwerke, von strengen Philosophen bis zu zart bekleideten Göttinnen, analysieren sie aktuelle Problemlagen. In vielen Bereichen unserer gemeinsamen Erde und der zusammenwachsenden Weltgesellschaft zeigen sich dramatische Entwicklungen, bei denen es schwer wird, eine genaue Diagnose abzugeben, ungleich schwieriger wird es, die möglichen Therapien zu beurteilen. Prof. Lesch und Prof. Vossenkuhl geben einen sachlichen Blick auf mögliche Probleme und versuchen durch ironische Zuspitzung der oft begegnenden lähmenden Angst entgegenzutreten.

Bitte beachten Sie, dass der Lichthof des Museums während der Wintermonate nicht ausreichend beheizt werden kann.

Dienstag, 14. November 2017 19:00 – 20:30 Uhr Eintritt 10,- €

Welche Wahrheit liefern die Naturwissenschaften?

Vor ungefähr einem halben Jahr gab es Demonstrationen für die Freiheit der Wissenschaft. Befürchtet wurde, dass die sogenannte virtuelle Realität den Blick für die Grundlagen unserer Welt zu verschieben droht. Fakten und Wahrheiten werden allenthalben unkritisch und ungeprüft in Frage gestellt oder „Fake-News“ gelten gar als Ausgangspunkt politischen Handelns. Ähnlich wie 1957 nach dem sogenannten Sputnik-Schock (die Sowjet-Union hatte mit dem Satelliten Sputnik die westliche Welt herausgefordert und die Notwendigkeit einer soliden naturwissenschaftlichen Bildung ins Bewusstsein gehoben) gilt es auch heute, den Wahrheits- und Bildungsanspruch der Wissenschaften gegen ihre unbedachten Kritiker zu verteidigen.

Dienstag, 5. Dezember 2017 19:00 – 20:30 Uhr Eintritt 10,- €

Ist ein friedfertiges Zusammenleben der Menschen möglich?

Viele Hinweise aus den Gesellschaftswissenschaften, aber auch aus der Biologie lassen den Schluss zu, dass der Mensch primär ein egoistisches Wesen ist und daher der Konflikt bis hin zum Krieg zur natürlichen Ausstattung unserer Art gehört. Ist also Frieden, privat und global, im Alltag und in der großen Politik eine Utopie? Oder erfordern nicht die herausziehenden Probleme von der Überbevölkerung, dem Klimawandel, der Menschen- und Naturausbeutung neue Konzepte für einen nachhaltigen Weltfrieden?

Dienstag, 16. Januar 2018 19:00 – 20:30 Uhr Eintritt 10,- €

Dunkle Materie – was ist das?

Bei der Berechnung des Energievolumens des Universums zeigen uns die beobachtbaren Phänomene ein irritierendes Bild. Wenn wir ein einigermaßen schlüssiges Weltbild entwickeln wollen, müssen wir Zusatzannahmen machen, die auf die Existenz einer zurzeit noch nicht genau bestimmbarer „Dunklen Materie“ schließen lassen. Ist das aber noch echte Naturwissenschaft oder begibt sich die Physik auf Abwege, die sie früher immer der Metaphysik zugeschrieben hat? Welche Plausibilitäten sprechen für die „Existenz“ dieser neuen Materie und steht gar eine Revolution der Physik bevor?

Mittwoch, 14. Februar 2018 19:00 – 20:30 Uhr Eintritt 10,- €

Philosophischer Aschermittwoch

Alle großen Parteien in Bayern feiern heute ihren politischen Aschermittwoch, indem sie die eigenen Leistungen loben, die der anderen jedoch tadeln. Blickt man allerdings nicht tagespolitisch auf die Welt, sondern mehr philosophisch, stellen sich weniger polemische, als dringliche Fragen. Das genaue Thema des Abends wird in der Tagespresse und auf der MVHS-Internetseite ca. 14 Tage vorher bekannt gegeben.

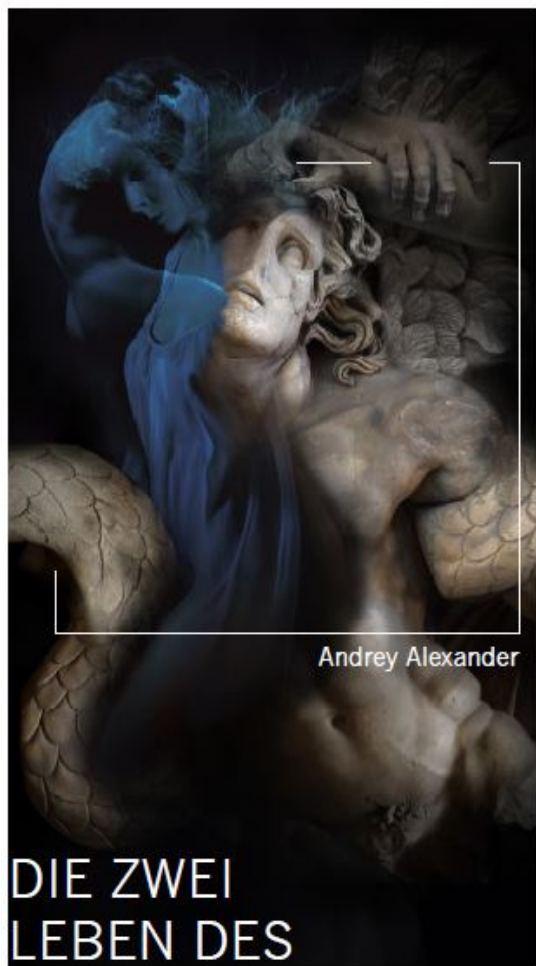
Herzliche Einladung

zur Eröffnung

am 10. Oktober um 18 Uhr

M·F·A
MUSEUM FÜR ABGÜSSE
KLASSISCHER BILDWERKE
MÜNCHEN

11.10.
2017
-
09.02.
2018



DIE ZWEI LEBEN DES PERGAMON- ALTARS

Begrüßung: Dr. Andrea Schmölder-Veit,
Museum für Abgüsse
Klassischer Bildwerke

Grußwort: Schirmherr Dr. Ludwig Spaenle,
Bayerischer Staatsminister für
Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Einführung: Prof. Dr. Ruth Bielfeldt, Institut
für Klassische Archäologie

Performance: Andrey Alexander



Seit seiner Entdeckung zieht der Pergamon-
altar Archäologen und Künstler in seinen Bann.
Die Ausstellung vereint beide Formen der
Annäherung an die Antike:

Die Archäologie möchte die Antike verstehen,
die Kunst sie in ihrer Ganzheit erfahrbar
machen. Gemeinsam tragen beide zum Fort-
leben des Pergamonaltars bei.

Nach dem Puschkin-Museum in Moskau sind die
Arbeiten des russischen Pantomimen und
Fotokünstlers Andrey Alexander nun erstmals
in Deutschland zu sehen.

In einer Fotoinstallation rekonstruierte er alle
Figuren des über 30 Meter langen Ostfrieses
in Originalgröße. Doch wer ließ den Altar erbauen?
Und was bedeutete der Götter-Giganten Fries den
Pergamenern?

Ergänzt durch zahlreiche Gipsabgüsse von Stücken
aus Pergamon erzählt die Ausstellung, was
Archäologen über den großen Altar
herausgefunden haben.

Eine Ausstellung von:

M·F·A
MUSEUM FÜR ABGÜSSE
KLASSISCHER BILDWERKE
MÜNCHEN



mpz
museum
pädagogisches
zentrum

Mit freundlicher Unterstützung von:



ULLI UND UWE KAI-STIFTUNG

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

